

Liebe Besucherinnen und Besucher,

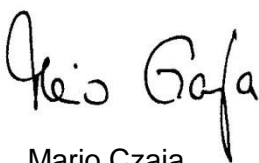
Sehr gern übernehme ich auch in diesem Jahr wieder die Schirmherrschaft für die Berufsinformationsmesse „JOBMEDI“.

Die Messe bietet Ihnen die Möglichkeit sich ausführlich über die zahlreichen unterschiedlichen Zukunftsperspektiven im Gesundheits- und Sozialwesen zu informieren und dabei bereits die ersten Kontakte mit potentiellen Arbeitgebern und Ausbildungsbetrieben zu knüpfen. Die Gesundheitswirtschaft gehört mit zu den größten Arbeitgebern in Berlin und auch in Zukunft gelten Berufe in der Gesundheitsbranche als krisensicher, denn eines der wichtigsten Ziele ist und bleibt die Sicherung der qualifizierten medizinischen und pflegerischen Versorgung der Berlinerinnen und Berliner.

Der Bedarf an gut qualifizierten Fachkräften in der Gesundheitsbranche wird aufgrund der demographischen Entwicklung weiter steigen. Im Jahr 2030 werden knapp ein Viertel der Berlinerinnen und Berliner 65 Jahre und älter sein. Die ältere Bevölkerung bleibt länger mobil und gesund. Die Lebenserwartung und das Durchschnittsalter steigen weiter. Dies ist vor allem durch die qualifizierte Gesundheitsversorgung und den weiterführenden medizinischen Fortschritt begründet, wodurch unter anderem die Sterblichkeit im Alter verringert wird. Trotz der neuen Möglichkeiten durch den medizinischen Fortschritt, wird ein großer Anteil der Menschen auf die medizinische und pflegerische Hilfe von Dritten angewiesen sein. Nach Schätzungen wird es im Jahr 2030 rund 170.000 Pflegebedürftige in Berlin geben.

Die Sicherung einer qualitativen hochwertigen Gesundheits- und Pflegeversorgung ist eine der gesellschaftspolitisch wichtigen Aufgaben der nächsten Jahre. Mit dem neuen Pflegeberufsgesetz wird ein modernes Pflegebildungssystem geschaffen, die Ausbildung im Bereich der Pflege an die veränderten Anforderungen angepasst und die Attraktivität der Pflegeberufe gesteigert.

Ich wünsche Ihnen einen interessanten, informativen und erfolgreichen Besuch der JOBMEDI 2016.



Mario Czaja

Senator für Gesundheit und Soziales